

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Willi Stächele CDU**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur**

### **Finanzierung der Tramverbindung Kehl–Straßburg**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welchen Stellenwert misst sie der Tramverbindung über den Rhein zwischen Kehl und Straßburg bei?
2. Mit welchen Baukosten wird für die Tramverbindung Kehl–Straßburg gerechnet?
3. Welcher Finanzierungsanteil fällt der deutschen Seite zu?
4. Wie sollen die Kosten zwischen Bund, Land und Kommunen aus ihrer Sicht aufgeteilt werden?
5. Welcher Betrag soll für die Finanzierung der Strecke aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz(GVFG)-Programm in welchem Jahr entnommen werden?
6. Mit welchen Betriebskosten ist nach der Fertigstellung zu rechnen?
7. Ist sie bereit, sich an möglichen finanziellen Defiziten beim Betrieb der Tramverbindung Kehl–Straßburg zu beteiligen?

25.07.2014

Stächele CDU

## Begründung

Die Tramverbindung der beiden Städte Kehl und Straßburg soll nach den Wünschen der Verantwortungsträger vor Ort als entscheidende Verkehrsstrukturverbesserungsmaßnahme und für die Zusammenführung im Eurodistrikt Straßburg/Kehl verwirklicht werden. Finanzminister Dr. Nils Schmid ist vor wenigen Wochen eigens zum Spatenstich, sogar während einer Plenarsitzung des Landtags, nach Kehl gereist. Dies wurde von der Bevölkerung als deutliches Bekenntnis zur Mitverantwortung des Landes in der Finanzierung gewertet. Nachdem nun nach kurzer Zeit Finanzierungsunsicherheiten aufgetreten sind, hat die Bürgerschaft den dringenden Wunsch, Klarheit zum Zuschussbekenntnis des Landes im Bau und Betrieb der Tramverbindung zu bekommen.

## Antwort

Mit Schreiben vom 19. August 2014 Nr. 3-3894.0/1143 beantwortet das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

*1. Welchen Stellenwert misst sie der Tramverbindung über den Rhein zwischen Kehl und Straßburg bei?*

Die Landesregierung misst diesem Projekt nicht zuletzt wegen seines grenzüberschreitenden Charakters eine sehr hohe Bedeutung bei. Sie hat daher im Juli 2013 beschlossen, die notwendige Komplementärfinanzierung des Landes bereit zu stellen. Das Vorhaben ist zwischenzeitlich in Kategorie A des GVFG-Bundesprogramms aufgenommen, bewilligt und im Bau.

*2. Mit welchen Baukosten wird für die Tramverbindung Kehl–Straßburg gerechnet?*

Die Gesamtkosten für dieses Projekt liegen inklusive Planungs-, Grunderwerbs- und Baunebenkosten bei ca. 107 Mio. Euro.

*3. Welcher Finanzierungsanteil fällt der deutschen Seite zu?*

Der von deutscher Seite zu tragende Anteil an den Gesamtkosten beträgt ca. 42,8 Mio. Euro.

*4. Wie sollen die Kosten zwischen Bund, Land und Kommunen aus ihrer Sicht aufgeteilt werden?*

Der Bund trägt bei Maßnahmen des GVFG-Bundesprogramm bis zu 60 Prozent und das Land 20 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten, die im Zuwendungsbescheid vom 12. Dezember 2013 auf ca. 32,7 Mio. Euro festgesetzt wurden. Bei einem Fördersatz von 80 Prozent beträgt die Gesamtzufwendung – abzüglich eines von der Stadt Kehl zu tragenden Selbstbehalts in Höhe von einer Millionen Euro – ca. 25,2 Mio. Euro. Auf den Bund entfallen also ca. 18,9 Mio. Euro und auf das Land ca. 6,3 Mio. Euro. Die übrigen 20 Prozent der zuwendungsfähigen sowie die nicht zuwendungsfähigen Kosten werden von der kommunalen Seite getragen.

5. *Welcher Betrag soll für die Finanzierung der Strecke aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz(GVFG)-Programm in welchem Jahr entnommen werden?*

Auf die Antwort zu Frage 4 wird verwiesen. Im Übrigen hängt der Mittelabfluss vom konkreten Baufortschritt ab. Die Inbetriebnahme der Gesamtmaßnahme ist nach Angaben der Stadt Kehl für das Jahr 2017, die Schlussabrechnung im Laufe des Jahres 2018 vorgesehen.

6. *Mit welchen Betriebskosten ist nach der Fertigstellung zu rechnen?*

Die Stadt Kehl geht als zuständiger Aufgabenträger davon aus, dass die Betriebskosten nach Fertigstellung der Gesamtmaßnahme für den Betrieb auf deutschem Territorium ca. 850.000 Euro jährlich betragen. Einzelheiten zu den Annahmen der Stadt Kehl finden sich im Internet unter: <http://www.kehl.de/stadt/tram/betriebskosten.php>.

7. *Ist sie bereit, sich an möglichen finanziellen Defiziten beim Betrieb der Tramverbindung Kehl–Straßburg zu beteiligen?*

Nein. Das Land ist nicht Aufgabenträger (vgl. § 6 Absatz 1 ÖPNVG).

Hermann  
Minister für Verkehr  
und Infrastruktur